

# Beschreibung zur Sage HR-Suite

Version 2021.2.2 (07/2021)

## **Impressum**

Sage GmbH

Franklinstraße 61-63

D-60486 Frankfurt am Main

© **Copyright 2021 Sage GmbH**

Die Inhalte und Themen in dieser Unterlage wurden mit sehr großer Sorgfalt ausgewählt, erstellt und getestet. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Sage haftet nicht für Fehler in dieser Dokumentation. Die Beschreibungen stellen ausdrücklich keine zugesicherten Eigenschaften im Rechtssinne dar.

<b>1</b>	<b>SYSTEMVORAUSSETZUNGEN</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>MODULÜBERGREIFENDE FUNKTIONEN</b>	<b>4</b>
2.1	SAGE HR SUITE CONNECTED	4
2.2	ÜBERARBEITETE FUNKTIONEN	4
<b>3</b>	<b>PERSONALABRECHNUNG</b>	<b>6</b>
3.1	STAMMDATENPFLEGE	6
3.1.1	GESETZLICHE KRANKENKASSE BEI MINIJOBBERN	6
3.1.2	AKTUALISIERUNG DER TÄTIGKEITSSCHLÜSSEL	7
3.2	MELDEVERFAHREN RV-BEA	9
3.3	ABRECHNUNG VON KURZARBEITERGELD	9
3.4	ABRECHNUNG VON LOHNPFÄNDUNGEN	10
3.5	SORTIERUNG DES SOLL-IST-PROTOKOLLS	11
3.6	ÜBERARBEITETE FUNKTIONEN	13
3.6.1	NEUE DIGITALE VERDIENSTERHEBUNG	13
3.6.2	STAMMDATENPFLEGE	14
3.6.3	ERFASSUNG UND ABRECHNUNG	14
3.6.4	SOZIALVERSICHERUNG UND MELDEVERFAHREN	14
3.6.5	AUSWERTUNGEN, BERICHTE UND BESCHEINIGUNGEN	16
3.6.6	FINANZBUCHHALTUNG, ZAHLUNGSVERKEHR, MONATSÜBERNAHME	16
3.6.7	TARIF UND ZUSATZVERSORGUNG	16
3.6.8	BAULOHN	17
<b>4</b>	<b>ZEITWIRTSCHAFT/ URLAUB UND ABWESENHEITEN</b>	<b>17</b>
4.1	SCHICHTPLANER	17
4.1.1	ANZEIGE MEINER GEPLANTEN SCHICHTEN	17
4.2	ÜBERARBEITETE FUNKTIONEN	18
<b>5</b>	<b>REISEKOSTENABRECHNUNG</b>	<b>19</b>
5.1	ÜBERARBEITETE FUNKTIONEN	19

---

# Beschreibung zur Sage HR-Suite 2021.2.2 (07/2021)

Die einzuräumenden Nutzungsrechte an der in diesem Update enthaltenen Software sind zeitlich auf den Zeitraum des Bestehens eines Softwarewartungsvertrags beschränkt. Im Übrigen entsprechen sie den Nutzungsrechten an der Software Sage HR-Suite.

Im vorliegenden Dokument ist der Einfachheit halber nur die Rede von der Sage HR Suite. Die Inhalte treffen im Allgemeinen sowohl auf Produktvarianten Classic, Desktop und Connected zu. Funktionen, die nicht in allen Lizenzmodellen verfügbar sein sollten, werden entsprechend gekennzeichnet.

Bitte prüfen Sie nach dem Einspielen des Updates, ob alle eingestellten Berechtigungen für die Nutzer der Sage HR Suite Ihren Anforderungen an den Datenschutz genügen. Werden im Update neue Funktionen bereitgestellt, so erhalten die Benutzer im Regelfall Zugriff auf die neuen Formulare, Menüpunkte oder Auswertungen. Schränken Sie bitte den Zugriff auf die Menüpunkte für Benutzer ein, welche nicht berechtigt sind, die in den Formularen und Auswertungen angezeigten Daten zu sehen. Beachten Sie bitte insbesondere auch die Zugriffsberechtigungen für Rollen, bei denen auf neuen Funktionen im Sage HR Mitarbeiterportal Standardrechte vergeben werden.

## 1 Systemvoraussetzungen

Die Systemvoraussetzungen werden in einem gesonderten Dokument veröffentlicht. Das Dokument finden Sie hier:

<http://hr.sage.de/support/?p=238>

Die Unterstützung der in den Systemvoraussetzungen genannten Microsoft Komponenten erfolgt nur so lange, wie sich diese im Rahmen des Microsoft Extended Supports befinden. Läuft dieser aus, wird der Support von Installationen, welche auf den nicht mehr gewarteten MS Komponenten basieren, mit sofortiger Wirkung ebenfalls eingestellt.

Hinweise zur IT-Sicherheit beim Betrieb der Sage HR Suite finden Sie hier:

<https://hr.sage.de/support/?p=654>

## 2 Modulübergreifende Funktionen

### 2.1 Sage HR Suite Connected

Die Dokumentation zur Sage HR Suite Connected wird in einem zusätzlichen Dokument bereitgestellt, weil sich hier in den kommenden Versionen Funktionserweiterungen ergeben. Die Neuerungen im Überblick:

- Verbesserungen bei der Zuordnung von Gehaltstarifstellen

Die Dokumentation finden Sie hier:

<http://hr.sage.de/support/?p=417>

### 2.2 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Mitarbeiterportal - Infocenter - Auswertungen verschieben	Die für den Anwender freigegebenen Auswertungen konnten im Mitarbeiterportal nicht mehr in der eigenen Auswertungsstruktur verschoben werden. Dies wurde behoben.
Controlling - Filterung nach Organisationsstruktur	Organisationsstrukturen werden als Filterkriterium im Controlling wieder angezeigt.
Controlling-Auswertungen im Cockpit	Beim Aufruf von Controlling-Auswertungen im Cockpit der Sage HR Suite wurde bisher der Filterzeitraum für das Kriterium "Aktive Arbeitnehmer" noch nicht berücksichtigt. Daher funktionierten die Auswertungen zwar im Controlling, wurden aber nicht im Cockpit geöffnet. Der Filterzeitraum wird nun korrekt berücksichtigt.
Buchungsdaten im Controlling	<p>Seit Version 2021.1.3 werden durch den Vorfilter die abgefragten Stammdaten auf den angegebenen Zeitraum begrenzt. Dadurch wurden bei Abfragen für den Bereich Rechnungswesen unter Umständen Korrekturdaten nicht berücksichtigt, wenn eine Verknüpfung der Buchungsdaten mit Arbeitnehmer-Stammdaten (z.B. dem zugeordneten Abrechnungskreis) vorlag. Die Filterung wurde angepasst.</p> <p>Die Stammdaten werden nicht nur zum aktuellen Zeitraum geladen, sondern ein Jahr rückwirkend bis zum Ende des eingestellten Zeitraums. So werden beispielsweise bei einem Filterzeitraum von 01.04.2021 - 30.04.2021 im Vorfilter die Stammdaten von 01.04.2020 - 30.04.2021 herangezogen.</p>
Controlling - Summierung von ausgewerteten Beträgen	Die Summierung von Beträgen über benutzerdefinierte Felder im Controlling ergab fehlerhafte Ergebnisse, wenn die Felder "Vorsorgebetrag (bAV)" und "Vorsorgebetrag AG (bAV)" ausgewertet wurden und eins der berücksichtigten Felder leer war. Nun wird bei leeren Feldern aus der betrieblichen Altersvorsorge der Wert 0 angenommen. Damit ist eine Weiterverarbeitung in benutzerdefinierten Feldern möglich.

Controlling - Summierung von Sonderzahlungen	<p>Die Summierung von Beträgen über benutzerdefinierte Felder im Controlling ergab fehlerhaftete Ergebnisse, wenn die Felder ausgewertet wurden und eins der berücksichtigten Felder leer war. Nun wird bei leeren Feldern der Wert 0 angenommen. Behandelt wurden folgende Felder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbereich Stammdaten</li> <li>• Sonderzahlung (Versorgungsbezug)</li> <li>• Abw. erw. Sonderzahlung</li> <li>• ZVK Sonderzahlung %-Satz AG</li> </ul> <p>Datenbereich Abrechnungsdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonderzahlung (Versorgungsbezug)</li> <li>• ZVK Sonderzahlung %-Satz</li> <li>• AG Sonderzahlung</li> </ul> <p>Damit ist eine Weiterverarbeitung in benutzerdefinierten Feldern möglich.</p>
Controlling - Auswertung von Abwesenheiten	<p>Im Datenbereich Abrechnung ZW wurden die Felder &lt;Feiertage (AT)&gt; und &lt;Fehltage (AT)&gt; unter Bewegungsdaten\Fehlzeiten hinzugefügt.</p>
Controlling - Auswertung von Vergütungsdaten	<p>Im Datenbereich Stammdaten wurden die Felder zum Tarifbetrag und zum Stundenlohn umbenannt und 2 neue Felder hinzugefügt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarif Betrag lt. Tarifgültigkeit = altes Feld "Tarif Betrag"</li> <li>• Tarif Stundenlohn lt. Tarifgültigkeit = "Tarif Stundenlohn"</li> </ul> <p>Bei diesen beiden Feldern wird in der letzten Gültigkeit des Arbeitnehmers der gültige Wert nicht von der Gültigkeit des Arbeitnehmers ermittelt, sondern zum Ende des Zeitbezugs im Filter bzw. zum Stichtag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarif Betrag lt. AN Gültigkeit</li> <li>• Tarif Stundenlohn lt. AN Gültigkeit</li> </ul>
Administrator - Benutzerneuanlage	<p>Bei der Neuanlage eines SQL-Benutzers über den Assistenten genügt nun ein Klick auf die Schaltfläche &lt;Fertigstellen&gt;. Bisher musste das Fertigstellen wiederholt werden.</p>
Fehler beim Schreiben von CurrentUser Registry-Einträgen	<p>Die Datei SageHr.Config wird standardmäßig im RoamingAppData-Verzeichnis des Benutzers gespeichert. Wenn es sich bei diesem Verzeichnis um einen UNC-Pfad handelt, wird die Speicherung nun alternativ im LocalAppData-Verzeichnis durchgeführt.</p>
Anpassungen am Programmstart hinsichtlich der Prüfung auf vorhandene Online- bzw. Offline-Updates	<p>Der Programmstart konnte unter Umständen mehr Zeit in Anspruch nehmen, weil im Hintergrund ein Abgleich mit dem OnlineUpdate-Servern erfolgte. Der Abgleich wird nicht mehr durchgeführt, wenn (bei OnlineUpdate) die Versionsabfrage fehlschlägt oder (bei OfflineUpdate) festgestellt wird, dass die</p>

	installierte Version mit den bereitgestellten Update-Daten übereinstimmt.
HR Portal - Neue Startseite - Verlinkung zum Kalender	Bei bestimmten Lizenz-Konstellationen waren die Verknüpfungen zum Urlaubsantrag und Kalender auf der neuen Startseite nicht aktiv. Dies wurde behoben.
Mitarbeiterportal - Erstanmeldung mit Aktivierungscode	Bei der Erstanmeldung am Mitarbeiterportal mit Aktivierungscode war der Code bereits nach 7 Tagen ungültig. Dies wurde nun ebenfalls auf 180 Tage angepasst.
Prozess Designer - Abwesenheiten - Bedingung für Urlaubsdauer	Bei der Erstellung von Abwesenheits-Prozessen im Prozess Designer war die Bedingungs-Prüfung für die Urlaubsdauer nicht korrekt. Bei der Bearbeitung von Abwesenheitsanträgen im HR Portal konnte es daher zu einer falschen Ermittlung der aktuellen Entscheider kommen. Dies wurde behoben.  Hinweis: Bei laufenden Prozessen, die davon betroffen sind, muss im Prozess Designer über die Administration die Funktion "Teilnehmer neu laden" verwendet werden.

## 3 Personalabrechnung

### 3.1 Stammdatenpflege

#### 3.1.1 Gesetzliche Krankenkasse bei Minijobbern

##### 3.1.1.1 Hintergrund

Nach derzeitigem Stand der Gesetzgebung sind Krankenkassen ab dem 01. Januar 2022 dazu verpflichtet, Arbeitgebern den Abruf der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (eAU) zu ermöglichen. In diesem Verfahren können Arbeitgeber für ihre Beschäftigten unter Angabe von Arbeitnehmer-Stammdaten und des Krankheitsbeginns Detaildaten zur Arbeitsunfähigkeit abfragen.

Von diesem neuen Verfahren werden nur Arbeitnehmer erfasst, die Mitglied in der gesetzlichen Krankenversicherung sind. Um AU-Bescheinigungen auch für Minijobber abfragen zu können, muss bekannt sein, ob der Arbeitnehmer gesetzlich krankenversichert ist und wenn ja, bei welcher Krankenkasse die Mitgliedschaft besteht.

Eine weitere bevorstehende Änderung besteht in der Erweiterung der DEÜV-Meldungen um ein Kennzeichen zum Krankenversicherungsstatus kurzfristig Beschäftigter. Hierbei ist anzugeben, ob der Beschäftigte privat oder gesetzlich krankenversichert ist.

Bisher war die gesetzliche Krankenkasse für Minijobber für die Entgeltabrechnung nicht relevant und konnte auch nicht im Arbeitnehmerstamm gepflegt werden. Dies gilt auch für den Versicherungsstatus kurzfristig Beschäftigter.

##### 3.1.1.2 Umsetzung

Im Formular Arbeitnehmer stehen Ihnen unter <Steuer/ SV: Kassen> zwei neue Felder zur Verfügung.

Der Haken „privat Versichert (Minijob)“ ist zu setzen, wenn der Minijobber (Personengruppenschlüssel 109 oder 110) privat krankenversichert ist. In diesem Fall erübrigt sich die Auswahl einer gesetzlichen Krankenkasse.

Wenn der Minijobber gesetzlich krankenversichert ist, kann im Feld „gesetzliche Krankenkasse (Minijob)“ die zutreffende Krankenkasse ausgewählt werden. Hier werden alle aktiven Krankenkassen angeboten, die im Mandanten vorhanden sind.

Die Angabe der gesetzlichen Krankenkasse hat keinen Einfluss auf die Entgeltabrechnung. Im Moment werden die beiden neuen Felder ausschließlich in den variablen Stammdaten des Arbeitnehmers gespeichert. Sie werden noch nicht in anderen Programmteilen genutzt.

### 3.1.1.3 Ausblick

Mit dem Beginn der Abrufmöglichkeit für Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen wird die gesetzliche Krankenkasse des Beschäftigten in der Meldung angegeben. Bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern wird die regulär zugeordnete Krankenkasse verwendet. Bei Minijobbern wird die im neuen Feld hinterlegte Krankenkasse verwendet.

## 3.1.2 Aktualisierung der Tätigkeitsschlüssel

Die in den Meldeverfahren zur Sozialversicherung und in diversen Statistiken verwendeten Tätigkeitsschlüssel und -bezeichnungen werden von der Bundesagentur für Arbeit regelmäßig aktualisiert. In der Version 2021.2.2 werden neu hinzugekommene Tätigkeiten zur Verfügung gestellt. Diese stehen dann unter <Arbeitnehmer: Steuer/ SV: Tätigkeit> zur Auswahl.

Da in den Meldeverfahren und Auswertungen zumeist nur der fünfstellige Schlüssel und nicht die Tätigkeitsbezeichnung eine Rolle spielt, ist eine Umstellung des Tätigkeitsschlüssels nur dann erforderlich, wenn der fünfstellige Schlüssel ungültig wird. Dies ist sehr selten, weil im Regelfall der Schlüssel bestehen bleibt und nur mit einer geänderten Bezeichnung versehen wird oder zusätzlich mit einer neuen Bezeichnung gültig wird.

Beispiel:

81382 Gemeindeschwester/-pfleger - Krankenpflege

Den Schlüssel 81382 gibt es bisher fünf Mal. Nun kommen eine sechste und einen siebte Tätigkeitsbezeichnung hinzu. Es wird unterscheiden zwischen "81382 - Gemeindeschwester/-pfleger" und "81382 - Gemeindeschwester/-pfleger - Krankenpflege".

Wenn fünfstellige Schlüssel ungültig werden, muss der Tätigkeitsschlüssel im Arbeitnehmerstamm geändert werden. Dies kann im aktuellen Monat erfolgen, da in der DEÜV-Meldung jeweils der zuletzt zugeordnete Schlüssel berücksichtigt wird.

Im Jahr 2021 ist ein Schlüssel, dem drei verschiedene Bezeichnungen zugeordnet sind, ungültig geworden:

- 81122 Fußpfleger/in
- 81122 Medizinisch-orthopädische/r Fußpfleger/in
- 81122 Podologe/Podologin

Arbeitnehmer mit dem Schlüssel 81122 sind daher umzusetzen auf:

- 81772 Medizinisch-orthopädische/r Fußpfleger/in

In den anderen Fällen kann die zugeordnete Kombination aus Schlüssel -und Berufsbezeichnung zwar veraltet sein, aber nicht unzulässig, da der Schlüssel weiterhin existiert, wenn auch mit anderen Berufsbezeichnungen.



Beispiel (veraltete Bezeichnung, aber gültiger Schlüssel):

93103 Tapetenentwerfer/in

Die Berufsbezeichnung „Tapetenentwerfer“ ist seit 2020 veraltet. Sie behält ihren Tätigkeitsschlüssel 93103, bekommt aber eine neue Bezeichnung:

93103 Gestalter/in - Produktdesign

In neu angelegten Datenbanken für die Sage HR Suite werden ab sofort nur Listeneinträge ausgeliefert, die im aktuellem Schlüsselverzeichnis enthalten sind.

### **3.2 Meldeverfahren RV-BEA**

Seit dem Start des Meldeverfahrens RV-BEA mussten sich Arbeitgeber, die am elektronischen Datenaustausch teilnehmen wollen, mit einer Registrierung zum Verfahren anmelden. Die Rentenversicherung hat später im Bedarfsfall die gesonderte Meldung mit Grund 57 wegen Rentenbeginn oder Versorgungsausgleich auf elektronischem Weg vom Arbeitgeber angefordert.

Ab dem 01. Juli 2021 entfällt diese Registrierung, weil die Teilnahme am Teilverfahren "GML57" für alle Arbeitgeber verpflichtend ist. Künftig werden also gesonderte Meldungen nur noch auf elektronischem Wege angefordert. Mit Version 2021.2.2 werden daher keine Registrierungen mehr erzeugt, wenn das Verfahren RV-BEA im Mandanten aktiviert wird. Die Anpassung der Bedienoberfläche erfolgt mit der Version 2021.3.0.

Am weiteren Ablauf des Verfahrens RV-BEA ändert sich für Sie nichts. Die Rentenversicherung sendet die Anforderung der gesonderten Meldung (Grund 57) elektronisch an den Kommunikationsserver. Der Sage HR DATA Service holt diese Anforderungen regelmäßig ab. Bei der Verbindung der Sage HR Suite mit dem DATA Service werden die Anforderungen an die jeweiligen Arbeitgeber übertragen und stehen anschließend im Rückmeldungsformular zur Übernahme bereit. Bei der Übernahme wird das geforderte Meldedatum in den Arbeitnehmerstamm übertragen. Sie finden das Datum unter <Arbeitnehmer: Steuer/SV: Tätigkeit> im Feld "Versorgungsausgleich". Im nächsten DEÜV-Lauf wird dann automatisch eine 57er Meldung erzeugt, wenn das eingetragene Datum erreicht oder überschritten wurde.

Ist die Erzeugung der gesonderten Meldung nicht möglich, weil der Arbeitnehmer inzwischen ausgeschieden ist oder das Entgelt bereits unter einem anderen Meldegrund gemeldet wurde, erfolgt wie bisher eine Antwort an die Rentenversicherung, welche den jeweiligen Hinderungsgrund enthält.

### **3.3 Abrechnung von Kurzarbeitergeld**

Mit der vorangegangenen Version 2021.2.1 wurde die Änderung der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen während des Bezugs von Kurzarbeitergeld ab Juli 2021 umgesetzt. Aufgrund der zwischenzeitlichen Verschiebung des Termins auf den 01. Oktober 2021 wurde diese Programmänderung nun nochmals angepasst.

Die im Arbeitnehmer durch das Datenbankupdate durchgeführte Stammdatenänderung auf 50% SV-Erstattung ab 01. Juli 2021 wird durch das Datenbankupdate auf Version 2021.2.2 mit 100% SV-Erstattung überschrieben. Damit werden im KUG-Antrag ab Juli weiterhin 100% der Sozialversicherungspauschale berücksichtigt.

Für die Arbeitnehmer wird eine neue Stammgültigkeit zum 01.10.2021 angelegt. In dieser Gültigkeit wird der Prozentsatz der Erstattung auf 50% herabgesetzt. Sollten die Arbeitnehmer berücksichtigungsfähige Weiterbildungsmaßnahmen besuchen, kann diese Auswahl auf 100% geändert werden.

Arbeitsnehmer Krankenhaus Alles wird gut Juli 2021

Person Steuer/SV Tarif Extras Vortrag

PersNr: 17 Name: Kuckuck, Benno gültig ab: 01.10.2021 ST

Regelstunden lt. Definition Arbeitnehmer  Beitragsminderung bei freiwillig Versicherten

besonders beantragte Leistungsgruppe: A Zuschuss freiwillig Vers.: nach Entgelt

besonders beantragter Leistungssatz: 1 pauschalierte SV-Erstattung: 50%

erhöhten Leistungssatz anwenden  anzurechnendes Nebeneinkommen: 0,00

Sollentgelt: kein x 3850,00

Sollentgelt (Brutto): 0,00

Sollentgelt (Netto): 0,00

Transfer-Kug: keine Berechnung Prozent: 0,00

Berücksichtigung variabler Lohnarten für Berechnung des Sollentgelts für Aufzahlung Basis-Netto:

Aktion

12 von 75 Arbeitnehmer (gefiltert nach aktiven Arbeitnehmern)

Bei der Abrechnung werden die SV-Anteile gespeichert, um den korrekten Betrag auf dem KUG-Antrag auszuweisen. Ab Oktober stehen also im Standard 50% der Sozialversicherungspauschale im KUG-Antrag und in der Abrechnungsliste. Wurde mit 100% Erstattung abgerechnet, werden die zusätzlichen 50% in einer gesonderten Zeile der Abrechnungsliste dargestellt und getrennt summiert.

Daher ist es unbedingt erforderlich, die Juli-Abrechnung mit der Version 2021.2.2 durchzuführen. Wenn Sie noch die Version 2021.2.1 einsetzen, wird ein zu geringer SV-Erstattungsbetrag in den Abrechnungsdaten abgelegt und im KUG-Antrag berücksichtigt.

Nach derzeitigem Stand der Gesetzgebung werden die SV-Beiträge des Arbeitgebers während des Bezugs von konjunkturellem Kurzarbeitergeld und Transfer-Kurzarbeitergeld nur dann erstattet, wenn das Unternehmen vor dem 01. Oktober 2021 mit der Kurzarbeit begonnen hat oder seit dem letzten Bezug keine drei Monate vergangen sind. Daher müssen in diesen Ausnahmefällen die betroffenen Arbeitnehmer im Feld <pauschalierte SV-Erstattung> auf die Einstellung „keine“ gestellt werden. Sollte eine Vielzahl an Arbeitnehmern betroffen sein, könnten Sie für die Umstellung der SV-Erstattung auch die Funktion „Gruppenänderung“ im Formular <Datenadministration> nutzen.

### 3.4 Abrechnung von Lohnpfändungen

Mit Version 2021.2.2 werden die neuen Pfändungsfreigrenzen, die ab 01.07.2021 gelten, berücksichtigt. Die Juli-Abrechnung sollte daher mit der Version 2021.2.2 oder höher erfolgen.

Aufgrund der geänderten Freigrenzen werden die Pfandbeträge, die auf §850c ZPO (Pfändung lt. Tabelle) beruhen, geringer.

Beispiele:

Pfändbares Netto	Unterhaltsberechtigte	Pfandbetrag 06/2021	Pfandbetrag 07/2021
1.250 EUR	0	49,99 EUR	0 EUR
	1	0 EUR	0 EUR
1.500 EUR	0	224,99 EUR	173,15 EUR
	1	0 EUR	0 EUR
2.000 EUR	0	574,99 EUR	523,15 EUR
	1	188,92 EUR	137,96 EUR

Wenn Sie die Version 2021.2.2 nicht vor der Juli-Abrechnung einspielen können, aber die erhöhten Grenzen nachträglich berücksichtigen wollen, müssen Sie den Abrechnungsmonat Juli 2021 korrigieren. Bitte prüfen Sie unbedingt VOR der Korrekturabrechnung, ob im Arbeitnehmerstamm die korrekte Korrekturmethode eingestellt ist. Diese lautet „Pfandbeträge verrechnen“. Wenn Sie sich beispielsweise im August 2021 befinden und feststellen, dass beim Arbeitnehmer „keine Korrektur“ eingestellt ist, muss diese Einstellung rückwirkend ab Juli 2021 auf „Pfandbeträge verrechnen“ umgestellt werden.

The screenshot shows the 'Arbeitnehmer Krankenhaus Alles wird gut Juli 2021' window. The 'Extras' tab is selected, and the 'Pfändung' section is active. The table below shows the following data:

Rang	Art der Pfändung	Art der Berechnung	Gesamtschuld	Restschuld
0	Normale Pfändung	Pfändungstabelle §850c ZPO	12000,00 €	0,00 €
0	Unterhaltspfändung	Mindestbezug	mit. 200,00 €	(Rückst.) 200,00 €
1	Normale Pfändung	Pfändungstabelle §850c ZPO	50000,00 €	47892,71 €

At the bottom, the 'Information' section shows a total rest debt of 48092,71 € and 0,00 € in interest. The 'Pfd. korrigieren:' dropdown menu is set to 'Pfandbeträge verrechnen'.

Während der Korrektur wird geprüft, welcher Pfandbetrag sich ergibt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Pfandbetrag wird mit dem Pfandbetrag des aktuellen Monats verrechnet.

### 3.5 Sortierung des Soll-Ist-Protokolls

Beim Aufruf des Soll-/Istprotokolls stehen im Filter nun die beiden Auswahlboxen für die Sortierung zur Verfügung. Die Sortierung wird in der Datengrundlage des Berichtes berücksichtigt.

**Filter für Soll-/Istprotokoll**

Filtereinstellungen    Berichtsoptionen

Filtername:

Kriterien (69 von 148)

Zeitraum: benutzerdefiniert

Kriterium: alle

folgende:

von:

bis:

Sortierung

nach: Personalnummer

- Abrechnungskreis
- kalkulatorische Kostenstelle
- Kostenstelle
- Kostenstellenummer
- Kostenträger
- Kostenträgernummer
- Name
- Personalnummer**
- Suchbegriff 1
- Suchbegriff 2
- Suchbegriff 3
- Suchbegriff 4
- kalk. Kostenstellenummer
- Betriebsstätte
- Abrechnungslauf
- aktiv / inaktiv

Filterungsergebnisse (86)

Nr.	Bezeichnung
1	Glücklich Hans
2	Kurz Fritz
3	Glücklich Johanna
4	Hofmann Fanny
5	Kleinlohn Peter
6	Pauschal Petra
9	Grenz Fred
13	Müller Siegfried
14	Baumgartner Bernhard
15	Beyer Benno
16	Lehmann Leander
17	Kuckuck Benno
18	Sparer Bert
19	Kuck Sebastian
20	Rentner Siegfried
21	Bergli Beate
25	Zivil Zenzi

Filter

Info

Verwaltung

Auswahl

Zurücksetzen

Anwenden

Abbrechen

Zudem ist das Soll-/Istprotokoll auch im Sammeldruck der Monatsauswertungen auswählbar.

Unter <Extras: Sonstiges: weitere Einstellungen: Sammeldruck> wurde der Bericht "Soll-/Istprotokoll" hinzugefügt. Hier kann nun ebenfalls die Sortierung eingestellt werden.

**Sammeldruckeinstellungen**

Druckerzuordnung:

Berichtsname	Drucker	Sortierung	2. Sortierung
Personalstandstatistik		Personalnummer	Personalnummer
Pfändungsdokumentation		Personalnummer	Personalnummer
Protokoll elektronische Lohnsteueranm		Personalnummer	Personalnummer
Protokoll Zusammensetzung Beitragsna		Personalnummer	Personalnummer
Prüfprotokoll LSB		Personalnummer	Personalnummer
Prüfprotokoll ZVK		Personalnummer	Personalnummer
Scheck		Personalnummer	Personalnummer
Schwerbehindertenausgabe		Personalnummer	Personalnummer
<b>Soll-/Istprotokoll</b>		Personalnummer	Personalnummer
Speicherkonto		Abrechnungskreis	Personalnummer
Speicherübersicht		kalkulatorische Kostenstelle	Personalnummer
Stammdatenblatt Arbeitnehmer		Kostenstelle	Personalnummer
Stammdatenblatt Krankenkassen		Kostenstellenummer	Personalnummer
Stammdatenblatt Lohnarten		Kostenträger	Personalnummer
Stammdatenblatt Mandant		Kostenträgernummer	Personalnummer
Statistik Arbeitgeberverband		Name	Personalnummer
Summen Spitzenausgleich		Personalnummer	Personalnummer
Tilgungsplan		Suchbegriff 1	Personalnummer
Übersicht Kostenstellen		Suchbegriff 2	Personalnummer
Übersicht Kostenträger		Suchbegriff 3	Personalnummer
Überweisung		Suchbegriff 4	Personalnummer
Überweisungsjournal		kalk. Kostenstellenummer	Personalnummer
Umlageerstattungsantrag U1		Personalnummer	Personalnummer
Umlageerstattungsantrag U2		Personalnummer	Personalnummer
Urlaubsjournal		Personalnummer	Personalnummer

Schließen

Diese Einstellung wird dann automatisch als Standard beim Öffnen des Berichtes im Filter vorbelegt bzw. beim Sammeldruck berücksichtigt.

## 3.6 Überarbeitete Funktionen

### 3.6.1 Neue digitale Verdiensterhebung

Thema	Beschreibung
Meldung der Personalnummer	Die in der digitalen Verdiensterhebung gemeldete Personalnummer wird nun aus der Mandantenummer und der Personalnummer gebildet. Damit wird vermieden, dass bei Verwendung einer Identifikationsnummer in mehreren Mandanten eine Personalnummer mehrfach in der Meldung enthalten ist.
Ausschluss von Arbeitnehmern mit 0 Stunden	Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat 0 bezahlte Stunden haben, werden nun von der Meldung in der digitalen Verdiensterhebung ausgeschlossen.
Arbeitsstunden in der Verdiensterhebung	Bei der Ermittlung der Arbeitsstunden für die neue Verdiensterhebung werden Lohnarten, die auf einen Statistikspeicher fließen, mit dem für den Faktor hinterlegten Vorzeichen berücksichtigt. Damit werden Lohnarten, die einen Statistikspeicher mindern, in der NVE mit negativem Vorzeichen berücksichtigt.
Unterdrückung von Minusstunden in der NVE	Ergibt sich aufgrund der erfassten Lohnarten eine negative Anzahl von Arbeitsstunden im Abrechnungsmonat, so werden die Arbeitsstunden nun auf 0 begrenzt. Arbeitnehmer mit 0 Stunden werden von der Statistik ausgeschlossen.
Entgeltumwandlung in der digitalen Verdiensterhebung	Wird die betriebliche Altersvorsorge über eigene Lohnarten abgebildet, so wurde der Betrag der Entgeltumwandlung als negativer Wert in der NVE gemeldet. Der Wert muss aber positiv sein. Nun wird das korrekte Vorzeichen berücksichtigt.
NVE - negative Beträge	In der digitalen Verdiensterhebung dürfen keine negativen Werte gemeldet werden. Unter Umständen treten aber in der Abrechnung negative Stundenanzahlen oder negative Beträge auf, wenn Lohnarten als Abzug erfasst wurden. Nun werden negative Werte auf 0 gesetzt. Damit besteht die Meldedatei die Schemaprüfung und kann hochgeladen werden.
NVE - Arbeitsstunden bei mehreren Stammgültigkeiten	Wenn bei einem Beschäftigten mehrere Gültigkeiten im Monat vorlagen, wurden die monatlichen Arbeitsstunden für die digitale Verdiensterhebung nicht korrekt ermittelt. Dies wurde behoben.
Konzerneintritt als Eintrittsdatum	Wurde ein Konzerneintritt im Arbeitnehmer hinterlegt, so wird dieser nun als Eintrittsdatum in der digitalen Verdiensterhebung angegeben.

### 3.6.2 Stammdatenpflege

Thema	Beschreibung
Arbeitnehmer Plus - Laden von Arbeitnehmerdaten	Wenn das Feld "Grund für Ungewissheit" (von Leistungen) bei Austritt einen unzulässigen Inhalt aufwies, kam es beim Laden des betroffenen Arbeitnehmers zu einer Fehlermeldung. Dies wurde behoben.
Arbeitnehmer Plus - Zuordnung zu Benutzergruppen	Im Arbeitnehmer Plus werden unter <Angaben zur Person: HR Mitarbeiterportal> die Benutzergruppen angezeigt, in denen der Arbeitnehmer Mitglied ist. Hierbei erfolgt nun die korrekte Berücksichtigung des Kennzeichens "Gruppe in Desktop auswählbar", welches in der Benutzerverwaltung für die Gruppen eingestellt werden kann. Es werden nur diejenigen Gruppen zur Auswahl angeboten und auch angezeigt, bei denen dieses Kennzeichen gesetzt ist.
Arbeitnehmer Plus - Feste Be- und Abzüge	Im Arbeitnehmer Plus werden jetzt neue Gültigkeiten angelegt, wenn feste Be- und Abzüge oder Verträge zur betrieblichen Altersvorsorge beendet oder entfernt werden. Damit wurde die Nachvollziehbarkeit der Stammdatenänderung verbessert.
Arbeitnehmer Plus - PKW-Daten	Im Arbeitnehmer Plus wird der abweichende Listenpreis zur Berechnung der Umsatzsteuer beim Firmenfahrzeug wieder korrekt angezeigt.
Gruppenänderung für den automatischen Abschlag	Über die Gruppenänderung in der Datenadministration kann das Feld "automatischen Abschlag generieren" wieder gesetzt oder entfernt werden.
Löschen von Arbeitnehmern	Wurden Arbeitnehmer durch Übernahme von Bewerberdaten angelegt, so kam es beim späteren Löschmoder für diese Arbeitnehmer zum Abbruch. Nun können derartige Arbeitnehmer wieder gelöscht werden.

### 3.6.3 Erfassung und Abrechnung

Thema	Beschreibung
Fehler beim negativen Grundlohn	Entstand während der Abrechnung ein negativer Grundlohn, so führte dies in der Nettolohnberechnung zu einer Fehlermeldung. Dies wurde behoben.

### 3.6.4 Sozialversicherung und Meldeverfahren

Thema	Beschreibung
Kennzeichen für den Rechtskreis bei freien Bundesländern	Nach Änderung des Rechtskreises eines freien Bundeslands in den Konstanten wurde unter Umständen nicht der aktuell gültige Rechtskreis in der Abrechnung und in der darauf basierenden Entgeltmeldung verwendet. Dies wurde behoben.

Bezeichnung der SV-Beitragssätze	Bei der Aktualisierung der Datenbank wird der Name der BKK A.T.U. West (Betriebsnummer 88571250) auf BKK Pro Vita aktualisiert.
Erfassung von Entsendungen	Beschäftigte mit Eintritt nach dem Ersten des Monats und Austritt im gleichen Monat wurden im Formular zur Erfassung der Entsendung für den A1-Antrag ausgeblendet. Dies wurde behoben.
Verrechnung von Krankenkassenguthaben	Die Verrechnung von Guthaben wurde für die Fälle überarbeitet, in denen zum Zeitpunkt der Beitragsschuldermittlung noch nicht alle Arbeitnehmer abgerechnet wurden. Unter Umständen wurden Betriebsstätten als inaktiv berücksichtigt, obwohl noch aktive Arbeitnehmer zugeordnet waren. In diesem Fall darf die Verrechnung des Guthabens der Betriebsstätte noch nicht erfolgen.
SV-pflichtiges Entgelt im AAG-Antrag	Das SV-pflichtige Entgelt wird im AAG-Erstattungsantrag auf die anteilige Bemessungsgrenze gekürzt, wenn das Entgelt des Arbeitnehmers die Bemessungsgrenze überschreitet. Bei der anteiligen Kürzung werden die Tage des Beschäftigungsverbots berücksichtigt. Lagen im selben Abrechnungsmonat auch Tage mit Lohnfortzahlung wegen Krankheit vor, wurden diese Tage in die Kürzung einbezogen, auch wenn für die Krankheit gar kein Erstattungssachverhalt vorlag. Dies wurde behoben.
Entgeltmeldung nach Unterbrechung zum Abrechnungsstart	Lag zum Abrechnungsstart eine Unterbrechung vor und wurde in dieser Unterbrechung eine beitragspflichtige Einnahme nach § 23c SGB IV erzielt, so wurde dieser Sachverhalt in der darauffolgenden Entgeltmeldung nicht korrekt berücksichtigt. Nun werden mit SV-Tagen belegte Unterbrechungszeiten und die dazugehörigen beitragspflichtigen Einnahmen in der nächsten Entgeltmeldung mit einbezogen.
Meldezeitraum nach Kassenwechsel während der Unterbrechung	Die Ermittlung des korrekten Meldezeitraums in der DEÜV-Meldung in Verbindung mit Kassenwechsel während der Unterbrechung wurde überarbeitet.
Arbeitgeberanteil auf Entgelt im Beschäftigungsverbot	Bei Personengruppe 122 und Entgelt über der Geringverdienergrenze werden die Arbeitgeberanteile auf Entgelt im Beschäftigungsverbot mit dem kassenindividuellen Zusatzbeitragssatz ermittelt, wenn die Krankenkasse die tatsächlichen Aufwendungen erstattet. Bei Arbeitnehmerinnen unter der Geringverdienergrenze wird mit dem durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz gerechnet.
Verbindung zum DATA Service	Lagen Rückmeldungen im DEÜV-Verfahren für Arbeitnehmer vor, bei denen in den Stammdaten keine Nationalität hinterlegt ist, konnte kein erfolgreicher Verbindungsaufbau zum DATA Service durchgeführt werden. Kurzfristige Lösung war die Hinterlegung der Nationalität im Arbeitnehmer. Nun wird der Fehler abgefangen.

### 3.6.5 Auswertungen, Berichte und Bescheinigungen

Thema	Beschreibung
Verdienstbescheinigung zum Antrag auf Arbeitslosengeld II	Nahm der Grundlohn in der Abrechnung einen unplausiblen Wert an, so kam es beim Erstellen der Verdienstbescheinigung zum Antrag auf ALG II zu einer Fehlermeldung. Durch die berichtigte Rundung in der Grundlohnberechnung bei extrem niedrigen Werten wurde dieser Fehler behoben.
KUG-Abrechnungsliste bei mehreren Arbeitsausfall-Nummern	Die Abrechnungsliste zum KUG-Antrag wird nun zusätzlich nach Ableitungs-/Arbeitsausfallnummer gruppiert. Daher wird pro Kombination aus KUG-Stamm-Nummer, Ableitungs-/Arbeitsausfallnummer und Betriebsnummer eine Liste erzeugt. Die laufende Nummer der Arbeitnehmer beginnt dann jeweils von vorn.
BEA - Arbeitsbescheinigung	Bei den Angaben zur Kündigung wurde unter Umständen nicht korrekt unterschieden, ob eine Kündigung des Arbeitnehmers oder des Arbeitgebers vorlag. Daher wurden auch bei Kündigung durch den Arbeitnehmer Felder bescheinigt, nur bei der Kündigung des AG zu liefern sind. Dies wurde behoben.
Arbeitsbescheinigung - Fiktiventgelt bei KUG und Übergangsbereich	Liegt ein Arbeitnehmer mit seinem Entgelt im Übergangsbereich (früher Gleitzone) und erhält dieser Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld, so wurde das bescheinigte Fiktiventgelt in der Arbeitsbescheinigung zu gering. Es setzt sich zusammen aus dem arbeitslosenversicherungs-pflichtigen laufenden Entgelt sowie dem vom Arbeitgeber verbeitragten Fiktiventgelt (80% der Soll-Ist-Differenz). Da das arbeitslosenversicherungspflichtige laufende Entgelt durch die Gleitzone gemindert ist, ergibt sich eine zu geringe Summe. Daher wird nun in diesen Fällen das ungeminderte laufende Entgelt verwendet.

### 3.6.6 Finanzbuchhaltung, Zahlungsverkehr, Monatsübernahme

Thema	Beschreibung
Fibu-Übergabe aus dem Zahlungsverkehr	Die Fibu-Daten für Sozialversicherungsbeiträge standen im Zahlungsverkehr nicht für die Erstellung der Übergabedatei bereit. Dies wurde behoben.

### 3.6.7 Tarif und Zusatzversorgung

Thema	Beschreibung
Steuerfreie betriebliche Altersvorsorge und Zusatzbeitrag	Überschreiten der steuerfreie Zusatzbeitrag zur ZVÖD und andere Formen der betrieblichen Altersvorsorge die Steuerfreigrenze, so wird bei der Verrechnung der steuerfreien Anteile zu Gunsten des Zusatzbeitrags die Verrechnungslohnart 9069 bebucht, die steuer- und beitragspflichtig ist.





## 4.2 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Abrechnung Fehlzeit mit Option "Tagesmodell beginnt am Vortag"	Bei der Erfassung einer Fehlzeit an einem Tag mit einem Tagesmodell, bei dem die Option "Tagesmodell beginnt am Vortag" aktiviert ist, wurde die Arbeitszeit falsch abgerechnet. Um die Werte zu korrigieren, muss eine erneute Buchung des betroffenen Zeitraums erfolgen.
Arbeitnehmer: öffnen des Urlaubskontos	Beim Öffnen des Urlaubskontos im Formular "Arbeitnehmer" Register "Urlaubsanspruch" kam es zu einer Fehlermeldung, wenn die zugeordnete Urlaubstabelle nicht am 01. Januar beginnt. Dies wurde behoben.
Ermittlung der Abwesenheitstage bei Zuordnung der Lohnart mit Gültigkeitsbereich "Arbeitstage (inkl. Feiertage)"	Die Ermittlung der Abwesenheitstage bei Zuordnung der Lohnart mit Gültigkeitsbereich "Arbeitstage (inkl. Feiertage)" erfolgt an Arbeitstagen, die auf einen Feiertag fallen, jetzt korrekt.
HR Portal - Filterung nach Organisation im Anwesenheitsdisplay	Bei der Filterung nach Organisationseinheiten im Anwesenheitsdisplay kam es zu einem Fehler. Dies wurde behoben.
HR Portal - Mitarbeiter - Auswahl eines ständigen Vertreters	Bei der Auswahl des ständigen Vertreters im Bereich "Mitarbeiter" wurde die Rechteprüfung korrigiert. Hier wurde zuvor eine Bearbeitung angeboten, obwohl dies laut Rollen-Berechtigungen nicht möglich sein sollte.
Sammeländerung: Überschreitung des Urlaubsanspruchs	In der Sammeländerung wird bei der Erfassung einer Fehlzeit vom Typ "Urlaub" nun geprüft, ob der vorhandene Urlaubsanspruch überschritten wird. Wenn die Option "Überschreitung des Urlaubsanspruchs zulassen" im Formular "Extras   Optionen" nicht aktiviert ist und die Erfassung der Fehlzeit führt zu einer Überschreitung des Urlaubsanspruchs wird die Anlage der Fehlzeit verhindert.
Urlaubstabelle ohne Übernahme des Resturlaubs	<p>Unter bestimmten Voraussetzungen wurde Resturlaub im aktuellen Jahr falsch als "verfallen/abgegolten" verbucht. Dieser Fall trat auf, wenn der Arbeitnehmer eine Urlaubstabelle mit der Einstellung "Resturlaub verfällt, wenn dieser bis Dez. Vorjahr nicht genommen wurde" eingestellt hat oder die Option "Resturlaub aus dem Vorjahr übernehmen" nicht aktiviert wurde und zusätzlich noch für das nächste Jahr eine Urlaubsfehlzeit erfasst wurde oder im Datenstamm des Arbeitnehmers in den Urlaubsregistern in das nächste Jahr geblättert wurde. Der Fehler wurde behoben.</p> <p>Falsche Werte können ab der Version 2021.2.2 durch die Aktion "Urlaubskonten berechnen" im Formular "Arbeitnehmer" Register "Urlaubsanspruch" korrigiert werden.</p>

Korrekturdisplay: Option "Tag ist arbeitsfrei"	In manchen Fällen konnten in den Abrechnungseinstellungen die Optionen "der Tag ist arbeitsfrei" und "Rundung ist inaktiv" nicht aktiviert werden. Dies wurde behoben.
Urlaub bei Wiedereintritt des Arbeitnehmers	Tritt der Arbeitnehmer aus dem Unternehmen aus und hat im nächsten Jahr wieder einen Eintritt, wird nun kein Resturlaub aus dem Vorjahr übernommen.

## 5 Reisekostenabrechnung

### 5.1 Überarbeitete Funktionen

Thema	Beschreibung
Mitarbeiterportal - Reiseerfassung - Kostenträger in die Belege übernehmen	Bei der Reiseerfassung im Mitarbeiterportal wurde auf der Seite "Abrechnungsdetails" ggf. der Button "Kostenträger in die Belege übernehmen" nicht angezeigt. Dies wurde behoben.